

---

Knickel, K., Douwe van der Ploeg, J., Renting, H.: Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes: Welche Funktionen sind eigentlich gemeint und wie sind deren Einkommens- und Beschäftigungspotenziale einzuschätzen? In: S. Dabbert, W. Grosskopf, F. Heidhues und J. Zeddies: Perspektiven der Landnutzung – Regionen, Landschaften, Betriebe – Entscheidungsträger und Instrumente. Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Band 39, Münster-Hiltrup: Landwirtschaftsverlag (2004), S. 75-83.

---



# MULTIFUNKTIONALITÄT DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMES: WELCHE FUNKTIONEN SIND EIGENTLICH GEMEINT UND WIE SIND DEREN EINKOMMENS- UND BESCHÄFTIGUNGSPOTENZIALE EINZUSCHÄTZEN?

von

*Karlheinz Knickel\**, *Jan Douwe van der Ploeg\*\** und *Henk Renting\*\**

## 1 Einführung

Die Landschaften Europas und die Vielfalt und der Reichtum ihrer landwirtschaftlichen Systeme stellen ein unbestreitbares soziales, kulturelles, ökologisches und ökonomisches Erbe für die gesamte europäische Gesellschaft dar. Die in vielen Regionen noch deutlich erkennbare multifunktionale Ausrichtung der landwirtschaftlichen Betriebe ist untrennbar mit der Vielfalt von Landschaften und ländlichem Leben verbunden und sie steht für das, was gemeinhin mit dem europäischen Modell der Landwirtschaft verbunden wird.

Von der EUROPÄISCHEN KOMMISSION (2003) werden mit dem europäischen Modell der Landwirtschaft Ansprüche an Modernität, Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit, Effizienz und Beiträge zur Entwicklung ländlicher Räume verbunden. Bezug genommen wird auf ländliche Regionen, die neben ihrer traditionellen Aufgabe der Nahrungsmittel- und Rohstoffversorgung auch zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Sicherung von landwirtschaftlichen, landwirtschaftsnahen und nicht-landwirtschaftlichen Arbeitsplätzen im ländlichen Raum beitragen.

In diesem Beitrag wird gefragt, welche Funktionen eigentlich gemeint sind, wenn auf die Multifunktionalität der Landwirtschaft verwiesen wird, und wie deren Einkommens- und Beschäftigungspotenziale einzuschätzen sind.

## 2 Ein pragmatischer Analyseansatz

### 2.1 'Neue' landwirtschaftsnahe Aktivitäten und 'neue' Märkte als Ausgangspunkt

Bis jetzt wurde die Multifunktionalität der Landwirtschaft hauptsächlich entweder im theoretischen Sinne, z.B. in Form einer theoretisch abgeleiteten Präzisierung der möglichen Raumfunktionen und Interrelationen, oder im politischen Sinne definiert. Die Verbindungen zwischen dem eigentlich theoretischen Konzept mit ländlichem Leben und der Ressourcennutzung sind jedoch nur unvollkommen zu erkennen und sind meist auch nur sehr begrenzt operationalisierbar.

Der pragmatischere Ansatz, der in diesem Beitrag verfolgt wird, bezieht die Multifunktionalität der Landwirtschaft auf (neue) landwirtschaftsnahe Aktivitäten, (neue) Märkte (private und öffentliche) und Veränderungsprozesse in Aktivitäten und Märkten. Die Grundidee ist, dass die (meisten) Funktionen empirisch im Hinblick auf die Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen sowie die Herausbildung neuer (privater und öffentlicher) Märkte ausgedrückt werden können: Landwirtschaft produziert Nahrungsmittel und (Industrie-)Rohstoffe und sie trägt insbesondere in Grenzertragsgebieten und in Gebieten mit traditionellen Landbewirtschaftungssystemen zum Erhalt der Kulturlandschaft und Biodiversität (als wichtige non-commodity Outputs) bei. Einige Hofnahe Aktivitäten und Märkte sind tatsächlich neu;

\* Dr. Karlheinz Knickel, Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS) an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main, e-mail: Knickel@em.uni-frankfurt.de. Website: www.ifls.de .

\*\* Prof. Dr. Jan Douwe van der Ploeg und Henk Renting, Wageningen University, Rural Sociology Group, Hollandseweg 1, 6706 KN Wageningen, Niederlande.

andere sind wieder entdeckt oder neu belebt worden, manchmal bauen sie auf der Geschichte der Landwirtschaft, regionalen Stärken, Züchtungen und Traditionen auf. Andere wiederum bauen auf 'neuen' (oder wieder entdeckten) gesellschaftlichen Ansprüchen auf. Ländliche Entwicklung ist in dieser Beziehung untrennbar mit einer zunehmenden Bedeutung multifunktionaler Unternehmen und Netzwerke, die das Ländliche mit dem Städtischen verflechten, verbunden.

Ausdrücklich Bezug genommen wird auf *neue* gesellschaftliche Bedürfnisse, die - zumindest teilweise - auch in einer entsprechenden Nachfrage und einer Herausbildung neuer Märkte zum Ausdruck kommen. Betrachtet werden neue Produkte und Dienstleistungen an den Schnittstellen von Landwirtschaft, Umwelt und ländlicher Entwicklung. Gefragt wird nach den Möglichkeiten für eine Steigerung der Wertschöpfung bei den Landwirten und im ländlichen Raum und den hiermit verbundenen Einkommens- und Beschäftigungspotenzialen. Multiplikator- und Synergieeffekte sind hierbei besonders zu berücksichtigen.

Bereits hier ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass nicht *alle* multifunktionalen landwirtschaftlichen Outputs im Sinne privater Märkte ausgedrückt werden können. Unter anderem ist dies auf die Unvollkommenheit der Märkte zurückzuführen (vgl. hierzu z.B. ABLER, 2001). Wo immer dies der Fall ist, muss gefragt werden, wo genau es einen Engpass gewünschter Outputs gibt und welches die beste Lösung sein könnte. Wichtige Handlungsansätze stellen dann die aktive Förderung der Herausbildung neuer Märkte, die freiwillige Bereitstellung, die lokale Versorgung und die Regierungspolitik, wie es bei den Agrar-Umwelt-Programmen der Fall ist, dar.

## 2.2 Datenbasis

Der zentrale empirische Teil des Beitrages basiert auf Daten aus dem mehrjährigen, von der Europäischen Kommission geförderten und von der Universität Wageningen (NL) koordinierten IMPACT-Vorhaben. Im Rahmen des IMPACT-Vorhabens wurden erstmals für insgesamt sieben EU-Mitgliedstaaten Daten zur Bedeutung neuer, landwirtschaftsnaher Aktivitäten zusammengestellt (VAN DER PLOEG, LONG & BANKS, 2002).

Die angewandten Methoden umfassen 31 Fallstudien, die eine große Bandbreite der 'neuen' landwirtschaftsnahen Aktivitäten abdecken, eine vollständige Erfassung und sozioökonomische Bewertung dieser Aktivitäten und eine repräsentative Erhebung von rd. 3.250 Betrieben. Die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen, die aus der Summe dieser 'neuen' landwirtschaftsnahen Aktivitäten resultieren, werden in ihrer Gesamtheit abgeschätzt und in Relation zur wirtschaftlichen Bedeutung der Primärproduktion gesetzt.

In Anbetracht der äußerst schwierigen Datenlage - die offizielle Agrarstatistik konzentriert sich auf die Produktionsfunktion; besonders Daten über 'neue' Aktivitäten und Diversifizierung liegen eher verstreut vor und sind oftmals nicht wirklich vergleichbar; es gibt viele Datenlücken - und der methodischen Probleme der Quantifizierung, sind die jetzt vorliegenden Zahlen zur Bedeutung, räumlichen Verteilung sowie den Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen als indikativ anzusehen.

## 3 Funktionen von Landwirtschaft und ländlichem Raum

Was genau charakterisiert eine multifunktionale Landwirtschaft? Übersicht 1 zeigt, dass Funktionen im Sinne von 'neuen' gesellschaftlichen Ansprüchen, Märkten und Aktivitäten ausgedrückt werden können. Ein Vergleich der in der Übersicht genannten Funktionen mit einer aktuellen Arbeit zu den non-commodity Outputs der Landwirtschaft von ABLER (2001) offenbart, dass die sieben positiven non-commodity Outputs, die in siebzehn verschiedenen Länderberichten identifiziert wurden, zu einem signifikanten Grad im Sinne von 'neuen' landwirtschaftsnahen Aktivitäten und ihren Märkten (private und öffentliche) ausgedrückt werden können. Die sieben Bereiche sind (geordnet nach ihrer Bedeutung): Attraktivität der

Landschaft und ländlichen Räume (15 von 17 Länderberichten), Steigerung der Biodiversität (11), Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit ländlichen Räume (11), Prävention natürlicher Katastrophen (z.B. Flutprävention) (5), Beitrag zum kulturellen Erbe (4), verbesserte Nahrungsmittelsicherheit (interpretiert als lokale Versorgung, kurze Ketten) (4) und Grundwasseranreicherung (3).

Die letzten zwei Spalten sind Ausdruck der neuen gesellschaftlichen Ansprüche, die im Sinne von Marktpotenzialen und dem Bedarf an öffentlichen Märkten ausgedrückt werden (ausgedrückt bzgl. der Politikabhängigkeit). Davon ausgegangen wird, dass es oft nur deshalb eine Politikabhängigkeit (oder höhere Niveaus von Abhängigkeit) gibt, weil wir in einer Situation unvollkommener Märkte sind (charakterisiert durch eine mangelnde Internalisierung der externen Kosten einer nicht nachhaltigen Ressourcennutzung; das Problem der Bereitstellung öffentlicher Güter und des Nichtausschlusses der Güternutzung, etc.).

Die letzte Zeile in der Übersicht stellt die Tatsache dar, dass alle (wirtschaftlichen) Aktivitäten zur gleichen Zeit und unabhängig von ihrer genaueren Funktionalität zum Einkommen und zur Beschäftigung, zur ländlichen und wirtschaftlichen Lebensfähigkeit und dem Erhalt des kulturellen Erbes beitragen, folglich wichtige Funktionen für ländliche Gebiete haben.

### Übersicht 1 Landwirtschaftsnahe Aktivitäten und ihre Funktion, Marktpotenzial und Politikabhängigkeit

Aktivität	Funktion <sup>a</sup>	Marktpotenzial	Politikabhängigkeit
▪ (Ökologische) Nahrungsproduktion	Produktion	++	++ <sup>b</sup>
▪ Produktion von Industrierohstoffen		+++	+ <sup>b</sup>
▪ Produktion von Bioenergie	Energie	+++	+++ <sup>b</sup>
▪ Regionale (Qualitäts-)Produktion	Versorgung (lokal, regional);	++	+
▪ Kurze Ketten, Direktvermarktung	kulturelles Erbe	+	++ <sup>b</sup>
▪ Landschaftsmanagement	Landschaft und offener Raum; Prävention vor natürlichen Katastrophen; Grundwasseranreicherung; kulturelles Erbe	++	++ <sup>b</sup>
▪ Schutz von Biotopen, Flora und Fauna	Biodiversität	++	++ <sup>b</sup>
▪ Agrotourismus	Freizeit; kulturelles Erbe	++	.
▪ Neue Dienstleistungen (Pflege, etc.)	Dienstleistungen, Versorgung	++	.
▪ Alle (wirtschaftlichen) Aktivitäten	Einkommen und zur Beschäftigung; ländlichen, wirtschaftlichen Lebensfähigkeit; kulturelles Erbe	.	.

a Definiert im Sinne der commodity- und non-commodity –Outputs

b Hauptsächlich aufgrund der mangelnden Internalisierung der externen Kosten einer nicht-nachhaltigen Ressourcennutzung

### 3.1 Drei Haupteigenschaften der verschiedenen Aktivitäten

Die 'neuen' in Beziehung mit Agrarhaushalten und Landwirtschaft stehenden Tätigkeiten sind ein Ausdruck des multifunktionalen Charakters der Landwirtschaft und der gesellschaftlichen Anforderung einer nachhaltigen und multisektoralen Entwicklung ländlicher Gebiete. Die verschiedenen Ausprägungen der Tätigkeiten, haben drei Hauptmerkmale:

- Die Aktivitäten sind ein Ausdruck neuer Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft, Stadt und Land; sie stellen eine Antwort auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse dar.

- Durch die Mobilisierung neuer Einkommen und die Herausbildung neuer Formen der Organisation und Kooperation stellen die Aktivitäten neue Antworten auf den Preisdruck dar.
- Die Aktivitäten stehen für eine Neuorientierung der Nutzung landwirtschaftlicher Ressourcen und ihrer Beziehung zu ländlichen Gebieten, Lebensmittelketten und dem institutionellen Umfeld.

Synergieeffekte zwischen den Aktivitäten und ihrer Kombination auf einzelbetrieblicher und auf regionaler Ebene sind ein weiteres wichtiges Merkmal (BRUNORI & ROSSI, 2000; KNICKEL & RENTING, 2000). Während in der Vergangenheit eine Spezialisierung in der landwirtschaftlichen Produktion und eine Trennung der Landwirtschaft von anderen Aktivitäten angestrebt wurde, ist eine multifunktionale Landwirtschaft fundamental verschieden, weil wechselseitige Vorteile zwischen verschiedenen Tätigkeiten strategisch genutzt werden. Verarbeitung und Direktvermarktung, beispielsweise, führen oft zu einem Engagement in der Qualitätsproduktion. Natur- und Landschaftsmanagement führen wiederum häufig dazu häufig, dass ein Engagement in der Direktvermarktung oder im Agrotourismus ausgelöst wird (OOSTINDIE et al., 2002).

#### **4 Daten zu den Einkommens- und Beschäftigungswirkungen einer multifunktionalen Landwirtschaft**

Die anschließend präsentierten Daten beschreiben die Bedeutung multifunktionaler Aktivitäten in sieben EU Mitgliedsstaaten (Niederlande, Deutschland, Irland, Italien, Spanien, Vereinigtes Königreich und Frankreich; nachfolgend: EU-7). Zusammen machen diese sieben Staaten 76 Prozent aller Agrarbetriebe in der EU sowie 84 Prozent der gesamten Agrarfläche aus.

##### **4.1 Bedeutung multifunktionaler Aktivitäten**

Übersicht 2 gibt einen Überblick über die Bedeutung verschiedener Aktivitäten in vielen Staaten. Die Aktivitäten können, wie folgt, definiert werden:

- *Ökologische Landwirtschaft.* Betriebe, die als ökologisch nach der Verordnung (EG) 2092/91 registriert und zertifiziert sind (einschließlich Betriebe in der Umstellung) und/oder die Mitglied in einem der IFOAM zugehörigen Anbauverband sind.
- *Erzeugung besonderer Qualitäten.* Agrarerzeugnisse und Lebensmittel, bei denen die Qualitätsangaben und/oder die Art und Weise der Produktion zu Preisprämien führen und die nach EG Verordnung 2081/92 and 2082/92 (d.h. Schutz von geographischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel; Bescheinigungen besonderer Merkmale oder traditioneller Produkte) registriert und zertifiziert sind (ausgenommen sind ökologische Erzeugnisse, die separat erfasst wurden). Andere Unterkategorien beinhalten betriebsnah weiterverarbeitete Produkte (Käse, Wurst, Joghurt, Speiseeis, etc.) und Tierprodukte aus der Freilandhaltung.
- *Kurze Versorgungsketten.* Alle Formen der Direkt- oder Regionalvermarktung (individuelle oder neue kooperative Vermarktungsstrukturen). Wichtige Formen sind Hofläden, Bauernmärkte, Abosysteme, Gemüse- / Fleischpakete, Selbstpflücken, Hoftor- / Straßenverkauf, Anlieferung frei Haus, Verbraucherläden, Verkäufe an lokale Geschäfte oder Restaurants.
- *Agrotourismus.* Betriebsnah und durch den Landwirt durchgeführte Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten und anderen Dienstleistungen, die vorwiegend am Tourismusmarkt orientiert sind. Wichtige Arten sind Bed & Breakfast, Gästehäuser, Farmunterkünfte für Selbstverpfleger, betriebseigene Zelt- und Campingplätze sowie hofbasierte Freizeitaktivitäten soweit sie auf den Tourismusmarkt bezogen sind.

- *Neue betriebsnahe Dienstleistungen.* Hofbasierte Dienstleistungen, die nicht mit Nahrungsmitteln, Agrarproduktion und Tourismus zusammenhängen. Wichtige Arten sind das Angebot von Jagd, Angeln und ähnlichen Unternehmungen, Fahrradvermietung und -touren, Abenteuer-sport, Schulbauernhöfe, das Anbieten von Workshops / Kursen, Pflegefarmen, kommunale Dienstleistungen und Vertragsarbeit, betriebsnahe Energieproduktion, Windfarmen, Biogas, Kommunalarbeiten, Abfallentsorgung und Transport.
- *Diversifizierung in der Erzeugung.* Typische Aktivitäten sind der Anbau von Energiepflanzen, Faserpflanzen, Safran und Krapp zum Färben, Kräutern und Arzneipflanzen, Agro-Forstsysteme zur Holz- und Biomasse-Produktion, Pferdezucht, Zucht seltener Vieharten und Dam-/Rotwildzucht.
- *Natur- und Umweltmanagement.* Alle Formen von Zahlungen für die Integration von Natur- und Landschaftsmanagementmaßnahmen im Management der landwirtschaftlich genutzten Flächen oder des aktiven Natur- und Landschaftsmanagement außerhalb der Betriebsflächen. Typischerweise umfasst dies Natur- und Umweltprogramme auf regionaler und lokaler Ebene sowie private Programme, Landschaftsmanagementverträge und Vertragsnaturschutzmaßnahmen.

**Übersicht 2 Anteil der Betriebe, die in multifunktionalen Aktivitäten engagiert sind (1998/99)**

	EU-7	DE	ES	F	IRL	IT	NL	UK	
	Gesamt	% aller Betriebe							
Ökologische Landwirtschaft	71.754	1,4	0,6	0,6	1,2	0,6	1,9	0,9	0,6
Qualitätsproduktion	595.696	11,4	7,5	18,5	26,8	0,1	6,2	2,8	1,4
Kurze Versorgungsketten	1.048.487	20,1	6,5	7,4	15,0	0,5	34,6	5,6	6,3
Agrotourismus	109.697	2,1	11,6	0,2	2,4	1,3	0,2	2,3	8,3
Neue Dienstleistungen	28.237	0,5	0,8	n.a.	0,2	0,2	0,1	4,1	6,9
Diversifizierung	166.372	3,2	3,9	3,2	5,4	11,2	1,2	10,9	4,6
Naturmanagement	379.526	7,3	18,7	4,6	13,3	23,5	1,8	11,1	19,8

Quelle: IMPACT

## 4.2 Einkommens- und Beschäftigungswirkungen

Die Basis für die Quantifizierung der Einkommens- und Beschäftigungswirkungen sind (1) die Anzahl (N) der in einem Bereich engagierten Betriebe und (2) die durchschnittliche zusätzliche Wertschöpfung (oder  $\Delta$  NWS), die pro Betrieb in diesem Bereich erzielt wird.

$$\text{Wirtschaftlicher Einfluss} = N * \Delta \text{ NWS}$$

Die gesamte Einkommenswirkung multifunktionaler Aktivitäten erfolgt dann aus Hochrechnung und Aggregation der verschiedenen Tätigkeitsbereiche. Zusätzlich sind Substitutions-, Verdrängungs- und Synergieeffekte berücksichtigt werden. Ein Problem ist, dass die für eine Quantifizierung dieser Effekte notwendigen Grunddaten oft nur sehr begrenzt verfügbar sind.

Übersicht 3 gibt einen Überblick über den Gesamteffekt multifunktionaler Aktivitäten in 1998/99 in der EU-7. Substitutions-, Verdrängungs- und Synergieeffekte wurden, wo möglich, berücksichtigt. Für Ökolandbau, kurze Versorgungsketten, besondere Qualitäten und Spezialitäten wird nur das *zusätzliche* Einkommen auf Grundlage einer Referenzsituation, in der die gleiche Produktion in konventionellen Massenmärkten abgesetzt wird, berechnet. Für Natur- und Landschaftsmanagement und neue Dienstleistungen wird das *gesamte* zusätzliche

Einkommen der neuen Aktivitäten berücksichtigt. Die in der Übersicht dargelegten Daten zeigen, dass landwirtschaftsnahe Aktivitäten, die über die einfache Primärproduktion hinausgehen, in der Summe ein beträchtliches Zusatzeinkommen bieten. Besonders in Gebieten, die in der Primärproduktion für Massenmärkte weniger wettbewerbsfähig sind, dürfte dieses zusätzliche Einkommen im Hinblick auf die regionale Einkommens- und Beschäftigungssituation von großer Bedeutung sein.

**Übersicht 3    Wirtschaftliche Bedeutung verschiedener Aktivitäten in der EU-7 (1998/99)**

EU-7 (1998)	Beteiligte Betriebe		Zusätzliches Einkommen		
	Anzahl	% ge- samt	Euro je Betrieb	Mio. Euro	% NWS gesamt
Ökologische Landwirtschaft	71.754	1,4	5,843	419	0,5
Qualitätsproduktion	595.696	11,4	3,789	2.257	2,4
Kurze Versorgungsketten	1.048.487	20,1	2,381	2.496	2,7
Agrotourismus	109.697	2,1	10,887	1.194	1,3
Landwirtschaftsnahe Dienstleistungen	28.237	0,5	15,333	433	0,5
Diversifizierung	166.372	3,2	2,882	480	0,5
Natur- und Landschaftsmanagement	379.526	7,3	1,781	676	0,7
Insgesamt	1.799.828 <sup>a</sup>	34,4		7.955	8,6
Referenzdaten des gesamten Land- wirtschaftssektors in der EU-7 <sup>b</sup>	Insgesamt N			Insgesamt NVA	
	5.228.380			92.793	

a Die gesamte Anzahl der Betriebe mit multifunktionalen Aktivitäten wurde um 25% reduziert, um die Doppelzählungen zu korrigieren (Korrektorfaktor basierend auf der repräsentativen Betriebserhebung).

b Daten für den gesamten Agrarsektor in der EU-7 nach dem Eurostat Farm Structure Survey 1998.

### 4.3    Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten und Regionen

Zwischen Staaten, und noch mehr zwischen Regionen, gibt es wichtige Unterschiede in Arten und Ausmaß der Multifunktionalität der Landwirtschaft (Übersicht 4). Im Vergleich der sieben EU Mitgliedsstaaten ist die Multifunktionalität der Landwirtschaft in Deutschland am stärksten ausgeprägt. Insgesamt sind 17,8 Prozent der gesamten NWS des Agrarsektors multifunktionalen Aktivitäten zuzurechnen. In anderen Staaten, wie Italien oder weniger Frankreich, sind besonders die Wertschöpfungsketten vertiefende Aktivitäten (Direktvermarktung, Qualitätserzeugung, Ökolandbau) gut entwickelt. Der Vergleich von Galizien, Andalusien und dem Baskenland sowie der Vergleich zwischen Wales und East Anglia zeigt, dass es beträchtliche Gradienten innerhalb der Staaten geben kann. Die regionalen Daten zeigen, dass regional Beiträge zur Wertschöpfung erreicht werden können, die weit über nationale Durchschnitte hinausgehen. Beispiele hierfür sind die Emilia-Romagna in Italien und das Baskenland in Spanien, wo vertiefende Aktivitäten beinahe 15 Prozent der gesamten NWS beitragen. In beiden Fällen ist dies wegen der Präsenz einer starken regionalen Qualitätsproduktion (Parmegiano-Reggiano Käse und Rioja Wein).



## Übersicht 4 Einkommenswirkungen und Schwerpunkte multifunktionaler Aktivitäten (EU-7)

	Nettowertschöpfung (MEuro)	% der NWS insg.	Wichtigste Aktivitäten
Deutschland	1.885	17,8	Ökolandbau; Direktvermarktung; Qualitätserzeugnisse mit regionalem Bezug; ländlicher Tourismus; Vertragsnaturschutz
Frankreich	2.065	8,8	Qualitätserzeugnisse mit regionalem Bezug; Direktvermarktung; Vertragsnaturschutz
Großbritannien	1.086	10,1	Neue Produkte und landwirtschaftsnahe Dienstleistungen; Direktvermarktung; ländlicher Tourismus; Vertragsnaturschutz
Irland	210	7,6	Vertragsnaturschutz; ländlicher Tourismus; neue Produkte
Italien	1.703	8,5	Ökolandbau; Qualitätserzeugnisse mit regionalem Bezug; Neue Dienstleistungen; ländlicher Tourismus
Niederlande	404	6,1	Qualitätserzeugnisse; neue Produkte und landwirtschaftsnahe Dienstleistungen
Spanien	582	3,4	Neue landwirtschaftsnahe Dienstleistungen; Vertragsnaturschutz

Quelle: Eigene Zusammenstellung auf der Grundlage von VAN DER PLOEG, LONG & BANKS (2002)

### 4.4 Zukünftige Potenziale

Immerhin 76 Prozent der befragten Landwirte gehen davon aus, dass die Wichtigkeit der genannten Tätigkeitsbereiche innerhalb der nächsten 5 Jahre noch weiter zunehmen wird. Dass der Landwirtschaft in der jeweiligen Region am besten mit einer Konzentration der Erzeugung auf wenige starke Betriebe geholfen wäre, halten dagegen nur 27 Prozent der befragten Landwirte für richtig; 70 Prozent lehnen diese Vorstellung ab. Aus Sicht der Landwirtschaft ist vor allem problematisch, dass der Anteil der Agrarrohstoffe an den Nahrungsmittelausgaben der Verbraucher nur noch weniger als 26 Prozent beträgt und dass die Landwirtschaft zum reinen Rohstoffproduzenten geworden ist.

## 5 Schlussfolgerungen

Die hier untersuchten Aktivitäten veranschaulichen die Multifunktionalität der Landwirtschaft. Ein charakteristisches Merkmal ist die (Re)integration von landwirtschaftlichen Aktivitäten in die lokale Wirtschaft. HERVIEU & BERANGER (2000) verweisen auf die Erhaltung der sozioökonomischen Leistungsfähigkeit ländlicher Räume: „*Multifunktionalität ist ein integratives Konzept, das eine makroökonomische Realität und eine globale Kohärenz zu externen Effekten, die oftmals auf mikroökonomischer Ebene vernachlässigt wurden, bietet.*“

Die hier gebrauchte Definition der Multifunktionalität der Landwirtschaft baut auf Praxiserfahrungen auf und betrachtet die einzelnen Aktivitäten im Gesamtzusammenhang von Landwirtschaft, Landnutzung und ländlichem Raum. Die verschiedenen Aktivitäten können als ein Ausdruck neuer Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft, Stadt und Land interpretiert werden. Sie gehen deutlich über die möglichst kostengünstige Produktion landwirtschaftlicher Rohstoffe hinaus und stellen durch die Mobilisierung neuer Einkommensquellen neue Antworten auf den Preisdruck dar.

Die aktuelle Nachhaltigkeitsdebatte sollte in ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dimension aktiv von der Landwirtschaft mitgestaltet werden. Die immer differenzierteren und höheren Ansprüche der Bevölkerung an die Landwirtschaft können auch als Chance verstanden werden. Neue Märkte zeichnen sich v.a. in folgenden Bereichen ab:

- Direkt- und Regionalvermarktung, regionale Qualitätssiegel, Ökomärkte;
- Ländlicher Tourismus, Reiterferien, Naturerlebnis;
- Vertragsnaturschutz, Landschafts- und Biotoppflege/-management;
- Kommunale Dienstleistungen (Betreuungsangebote, Grünpflege, Winterdienst);
- Energiepflanzenanbau, Biomasse/-gas und dezentrale Energieversorgung.

Für die Agrarförderung gilt es, die in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum seit jeher vorhandenen Ansätze zur Multifunktionalität zu verstärken und, soweit dies nicht über den Markt möglich ist, die von den Landwirten produzierten öffentlichen Güter zu entgelten (Landschaftsbild, Biodiversität, Erosionsschutz, etc.) (OECD, 2001).

Vor allem zwei Arten von Maßnahmen scheinen hierzu besonders wichtig:

1. Die Förderung der strukturellen Erneuerung der Betriebe und Einrichtungen, die für eine Verarbeitung und Vermarktung auf regionaler Ebene erforderlich sind (Anschubfinanzierung und Investitionsförderung).
2. Die Entwicklung 'neuer' Märkte für bestimmte Umweltleistungen aber auch Märkte für besondere Produkte. Insbesondere Grenzertragsstandorte erfordern 'neue Märkte', die sich dann ganz wesentlich von jenen Märkten unterscheiden werden, auf denen sie weniger wettbewerbsfähig sind. Die Entwicklung 'neuer' Märkte ist auch erforderlich um, soweit dies möglich ist, Dauersubventionen zu vermeiden.

Für die Forschung erwachsen aus der Neubestimmung des Zielsystems neue Aufgaben. Die Forschung war bisher überwiegend auf die Produktionsfunktion der Landwirtschaft ausgerichtet; ja sie war ein wichtiger Motor der Spezialisierung der Landwirtschaft. Mit veränderter Ausrichtung kann die Forschung innovative Impulse für eine ökologische und den gesellschaftlichen Ansprüchen gerechte Landwirtschaft und für den Verbraucherschutz geben. SCHLAGHECK (2000) weist auf die Notwendigkeit hin, das Schlagwort der 'Multifunktionalität' in nachvollziehbarer und glaubwürdiger Weise auf die betriebliche Ebene herunterzubrechen. Sicher ist, dass es für die Entwicklung der ländlichen Räume keine Standardlösungen gibt. Entwicklungsstrategien müssen der Vielfalt ländlicher Gebiete Rechnung tragen und auf die besonderen naturräumlichen Bedingungen und die landwirtschaftlichen Strukturen der jeweiligen Region abgestimmt sein (BMVEL, 2001; KNICKEL, 2000, 2001).

## Literatur

- ABLER, D. (2001): An assessment of empirical evidence concerning production relationships between and among commodity and non-commodity outputs of agriculture. *Workshop on Multifunctionality: Applying the OECD Analytical Framework. Guiding Policy Design*, OECD, Paris, 2-3 July 2001, <http://www1.oecd.org/agr/mf/>
- BMVEL (2001): Von der Vision zur Realisierung innerhalb einer neu ausgerichteten Agrarpolitik. [http://www.modellregionen.de/05\\_presse\\_d2.htm](http://www.modellregionen.de/05_presse_d2.htm)
- BRUNORI, G. and A. ROSSI (2000): Synergy and coherence through collective action: some insights from wine routes in Tuscany. PLOEG, J. D. VAN DER, H. RENTING & M. MINDERHOUD-JONES (Hrsg.) *The socio-economic impact of rural development: realities and potentials. Sociologia Ruralis*, 40, 4, Oxford: Blackwell Publishers, 409-423.

- EUROPEAN COMMISSION (2003): What is the European model of agriculture?  
[http://europa.eu.int/comm/agriculture/faq/q1/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/agriculture/faq/q1/index_en.htm) 30.03.2003.
- HERVIEU, B. and C. BERANGER (2000): New regulation of agriculture and rural development in Europe particularly in France through multifunctional character of agriculture and land, International Conference: *European Rural Policy at the Crossroads*, 29.6.-1.7.2000, The Arkelton Centre for Rural Development Research, King's College, University of Aberdeen, Scotland
- KNICKEL, K. (2000): Möglichkeiten zur Umsetzung integrierter Fördermaßnahmen an der Schnittstelle Landwirtschaft, Umwelt, Ländliche Entwicklung im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1257/99. In: *Agrarwirtschaft*, 50, H. 3., 168-173.
- KNICKEL, K. and H. RENTING (2000): Methodological and conceptual issues in the study of multifunctionality and rural development. *Sociologia Ruralis*, 40, 4, Oxford: Blackwell Publishers, 512-528.
- OECD (2001): Multifunctionality: Applying the OECD Analytical Framework. Guiding Policy Design, Workshop, OECD, Paris, 2-3 July 2001, <http://www1.oecd.org/agr/mf/>.
- OOSTINDIE, H., J.D. VAN DER PLOEG and H. RENTING (2002): Farmers' experiences with and views on rural development processes: outcomes of a transnational European survey. In: J.D. Van der Ploeg, A. Long & J. Banks (eds.) *Living Countrysides: The state of the art*, Doetinchem: Elsevier, 214-230.
- PLOEG, J.D. VAN DER, A. LONG and J. BANKS (eds.) (2002): *Living Countrysides: The state of the art*, Doetinchem: Elsevier.
- SCHLAGHECK, H. (2000): Integrierte ländliche Entwicklung in Deutschland. SFER / GEWISO-LA Tagung am 12.-13.10.2000 in Straßburg.